

ohrwürmer

von gestern und vorgestern

chor & a cappella konzert

audida

Chor der Kreismusikschule Bamberg
Ltg. Harald Schneider

Choropax

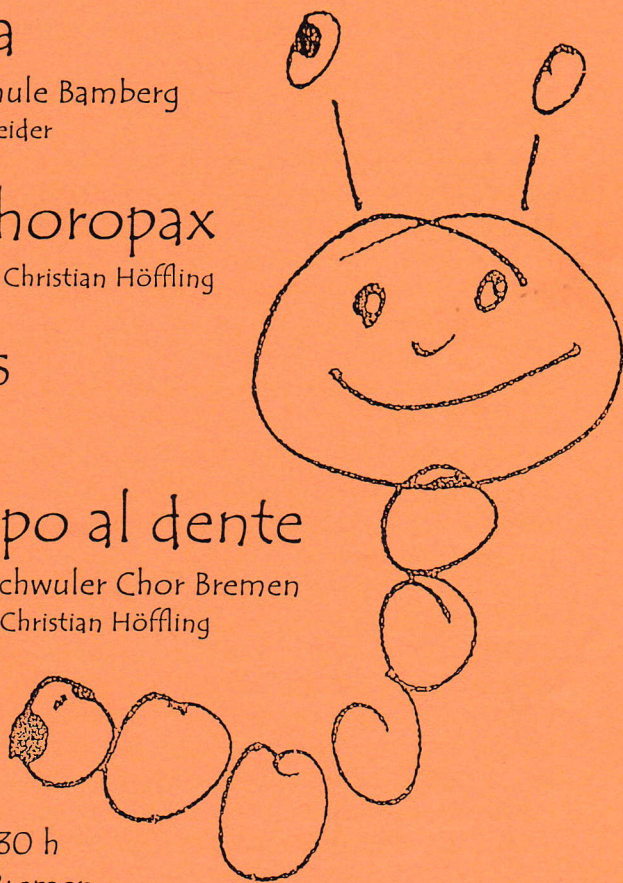
Ltg. Christian Höffling

trio tinitus

a cappella

Da capo al dente

Lesbisch-schwuler Chor Bremen
Ltg. Christian Höffling



Samstag, 3. Juli 2004, 19.30 h
Theater am Leibnizplatz, Bremen
Eintritt 9 Euro, ermäßigt 6 Euro
anschließend Party im Falstaff

das programm

■ audida

Drink to me only with thine eyes, and I will pledge with mine. Der Abend beginnt mit einem zünftigen Kneipenflirt. ■ Entsprechend beschwingt – dabei munter pfeifend – verlost sich eine illustre Gesellschaft in the hills and the vales. Aus Henry Purcells barockem Opernhit „Dido und Aeneas“ von 1689. ■ Und „All I needed was the love you gave“ hätte auch die unglückliche Königin Dido singen können, als ihr Held sich dann wieder vom Acker machte. ■ Denn was – außer der Luft, die wir atmen – brauchen wir sonst?

■ Choropax

Il n'est pas jaloux sans cause: Nicht ohne Grund ist der arme Mann eifersüchtig. Ein flotter Spottgesang aus dem alten Frongraisch. ■ Baumwollernte macht auch nicht wirklich Spaß. Make haste, you lazy rascal, and bring that row from there! ■ Und zum Schluss gibt es noch was Süßes: sweeter than candy on a stick, huckleberry, cherry or lime,...

■ trio tinitus

Heinrich VIII von England ließ Frauen hinrichten, die das Pech hatten, mit ihm verheiratet zu sein. In seiner Freizeit schrieb der talentierte König kleine Lieder über den Wert der Freundschaft. ■ Liebesleid mit Lady G.: Einsam sitz' ich da und meditiere über deine Treulosigkeit. ■ Der nächste Ohrwurm ist allen gewidmet, die mal Klavierstunden genossen haben, und denen, die beim Üben zuhören durften. Doobadoo! ■ Und käm' das Glück und sagte: Nun wünsch dir was!, dann wünscht ich mir nur das. (Das eine?) ■ Aber bitte nicht mit einem Matrosen. Von wegen, es blüh'n an allen Küsten Rosen! ■ Andererseits: wie war das mit dem Spatz in der Hand? Bevor am Ende nur Träumen übrig bleibt... ■ Close your eyes, and I'll kiss you, tomorrow I'll miss you, seufz. ■ Und dann war da noch diese wirklich ärgerliche Geschichte mit den Urlaubsfotos.

■ Pause

■ Da capo al dente

Bist du allein, weil keine Lippen dich küssen, dann geh in die Stadt, singt Petula Clark. Wir auch. ■ Und nochmal Musik von Purcell. Bei dem ereignet sich das Liebesleben der Geschöpfe allerdings „in these delightful, pleasant groves“ – in freier Wildbahn also. ■ Dazu lacht angeblich den ganzen Tag die Sonne. Sicher keine bremische Liebesgeschichte! ■ Vielleicht eine mazedonische? ■ Old dream maker, you heartbreaker, wherever you're goin', I'm goin' your way... Audrey Hepburn in „Breakfast at Tiffany's“. ■ Und von Boot zu Boot das alte Lied erklingt.

■ audida

Am Kontrabass: Susanne Merklein

Goo goo g' joob g' goo goo g' joob: Lennon/McCartney die zwote. Sitting on a cornflake waiting for the van to come. ■ Und jetzt: Gebt uns Abba! Die Beziehung droht Schiffbruch zu erleiden, aber Darling hat leider die Notruf-Frequenz nicht eingeschaltet. ■ Zum Trost bleibt uns noch die Musik: ...how did it all start, who found out that nothing can capture a heart like a melody can?

■ audida & Da capo al dente

Aravara tue vate latea, anamana coole rawe akala! „The text was written phonetically with the words viewed as instrumental sound. (...) The sound is universal, as is the language of music“, sagt Karl Jenkins über seine „Songs of Sanctuary“.

■ alle Chöre

Like the river flows surely to the sea, darling so it goes. Some things are meant to bee-hee...

■ Party

die beteiligten

■audida

Gemischter Chor mit Querbeet-Repertoire, gründete sich 1991 auf Initiative seines Chorleiters Harald Schneider, musiziert unter dem Dach der Musikschule des Landkreises Bamberg (das ist in Oberfranken, sehr grob ausgedrückt: Nordbayern). Zumeist ein eigenes Konzert im Jahr, daneben kleinere Auftritte. Wurde von Da capo al dente nach deren Bamberg-Reise im vergangenen Jahr jetzt zum Gegenbesuch nach Bremen eingeladen. Herzlich willkommen!

■Da capo al dente

Lesbisch-schwuler Chor Bremen, existent seit 1997 und mittlerweile herangewachsen auf über 40 Sängerinnen und Sänger. Musikalische Leitung seit Anfang 2000 in den Händen von Christian Höffling. Stilistisch gemischtes Repertoire ohne Berührungssängste gegenüber Schlagern und Schnulzen. Auftritte auf eigenen Konzerten, Szene-Veranstaltungen und im Bremer Gottesdienst zum Welt-Aids-Tag. Freut sich über Begegnung und Austausch mit anderen Chören.

■trio tinitus

Bremer a-cappella-Gruppe mit Wurzeln bei Da capo al dente, singt seit einem Jahr zusammen und das mit wachsender Begeisterung. Auch hier steht Abwechslung auf dem Plan. Das für a-cappella-Verhältnisse eher ungewöhnlich besetzte Ensemble besteht aus Cerstin A. Lange (Alt), Franz Schilling (Tenor) und Christian Höffling (Bass und Arrangements).

■Choropax

Jüngster Chor des Abends, letztes Jahr im Herbst ins Leben gerufen von singfreudigen Menschen, denen es nicht mehr genügte, sich Chormusik – z.B. bei den Auftritten von Da capo al dente – bloß anzuhören. Wird ebenfalls von Christian Höffling betreut und wagt heute einen ersten Auftritt. Hat auch gerade noch rechtzeitig einen (zumindest vorläufigen) Namen gefunden.